



Der zwölfjährige Tibet Aytekin erreicht als erster Schüler des Störck-Gymnasiums Bad Saulgau beim Vorlesewettbewerb das Landesfinale. (Foto: Johannes Koch)

Lokales

17. Mai 2024 | Seite 13

🕒 3 min.

## Zwölfjähriger verschlingt 250 Bücher

**Tibet** Aytekin schafft es beim Vorlesewettbewerb ins Landesfinale - So fängt alles an

Von Dirk Thannheimer

Bad Saulgau

Er darf stolz auch sich sein: **Tibet** Aytekin aus der 6. Klasse des Störck-Gymnasiums hat es beim Vorlesewettbewerb zum Landesfinale nach Stuttgart geschafft. Der Zwölfjährige verpasste dort zwar die Qualifikation für das Bundesfinale, hat aber trotzdem mit seinen Familienangehörigen und einigen Klassenkameraden einen unvergesslichen Tag erlebt.

Zwölf Schüler - darunter **Tibet** Aytekin aus Kleintissen- nahmen am Landesfinale in Stuttgart teil. Mit dem Zug fuhr die Reisegruppe nach Stuttgart, nachdem **Tibet** zuvor weitergekommen war - erst beim internen Schulentcheid des Störck-Gymnasiums, anschließend beim Kreiswettbewerb in Pfullendorf und dann noch beim Bezirksentscheid in Tübingen, bei dem er den ersten Platz belegte. „Das war schon alles sehr cool“, sagt **Tibet**.

Beim Landeswettbewerb in Stuttgart kam er als letzter Teilnehmer an die Reihe. Er las der Jury Passagen aus seinem Buch „Woodwalkers - Tag der Rache“ von Katja Brandis vor und im zweiten Durchgang dann eine Passage aus dem ihm vorher unbekanntem Kinderbuch „7 Tage Mo“ von Oliver Scherz. Am Ende entschied sich die Jury für eine Schülerin und nicht für **Tibet**. „Ich war schon etwas traurig“, sagt **Tibet**. „Wir sind sehr stolz auf ihn“, sagt indes sein Vater Hüseyin. Denn **Tibet** ist der erste Schüler des Störck-Gymnasiums, der es bis ins Landesfinale schaffte.

Und das hat gute Gründe. Denn **Tibet** liest Bücher am laufenden Band. Sein Vater schildert die Anekdote, als er einen Anruf von der Schwaaz Vere Buchhandlung erhielt, weil ein sechsjähriges Kind telefonisch ein Buch bestellt hatte. Weil die Buchhandlung dem Braten nicht traute, rief die Buchhandlung die Nummer zurück. Es meldete sich **Tibets** Vater Hüseyin, der selbst nichts von der Buchbestellung seines Sohnes wusste.

Seither ist **Tibets** Leidenschaft für das Lesen ungebrochen. In der ganzen Wohnung sind seine Bücher verteilt - in seinem Kinderzimmer, im Wohnzimmer, im Badezimmer. „Ich lese täglich zwei Stunden“, sagt er. Der Bücherbestand für ein Kind seines Alters ist deshalb immens: 250 Bücher sind es, die **Tibet** mindestens einmal gelesen hat - darunter die vielen Titel von Harry Potter oder Percy Jackson. „Manchmal lese ich ein Buch auch ein zweites Mal“, ergänzt **Tibet**. Vor den Vorlesewettbewerben übte er die von ihm selbst ausgewählten Passagen mit seiner Mutter Yeliz ein. „Sie hat ihn sehr unterstützt“, sagt Hüseyin Aytekin. Er habe anfangs gar nicht realisiert, wie viele Bücher sein Sohn mittlerweile gelesen hat. „Das ist mir erst im Laufe der Zeit so richtig bewusst geworden.“

**Tibet** brachte sich das Lesen noch vor seiner Einschulung selbst bei, indem er die Namen von bekannten Fußballprofis auswendig lernte und aus den Buchstaben die entsprechenden Wörter ableiten konnte. Fußball ist nämlich sein zweites Hobby. **Tibet** spielt in der D-Jugend der SG Braunenweiler/Renhardsweller und außerdem noch in der Tischtennisabteilung des TSV Bad Saulgau. Seine erworbene Lesekompetenz wirkt sich auch positiv auf seine Schulnoten aus. „Meine Rechtschreibung ist ganz okay“, ergänzt **Tibet**, der längst Stammkunde in der Schwaaz Vere Buchhandlung geworden ist. Wenn er jetzt in der Buchhandlung anruft, ist den Buchhändlern sein Name bekannt.